

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



⑮ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫ **Gebrauchsmuster**

**U 1**

- (11) Rollennummer 6 82 25 499.0  
(51) Hauptklasse A47F 5/04  
(22) Anmeldetag 10.09.82  
(47) Eintragungstag 04.11.82  
(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 16.12.82  
(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Verkaufsstände  
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Normfest GmbH, 4300 Essen, DE

10.09.82

PATENTANWALT  
EUROPEAN PATENT ATTORNEY  
DIPL.-ING. GERD COMMENTZ

KLIPPENECKSTRASSE 4 • TELEFON (0711) 465644  
7000 STUTTGART 1

9. September 1982 C/F

W 436 Gm

Firma Normfest GmbH, Langenberger Straße 505, 4300 Essen 14

### V e r k a u f s s t ä n d e r

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Verkaufsständer, der aus einem Fuß und einer auf diesem aufsitzenden, vertikalen Tragsäule besteht, die um ihre vertikale Längsachse schwenkbar ist.

Seitdem im Verkaufswesen das System der Selbstbedienung immer mehr Platz greift, ist es notwendig, die zu verkaufenden Waren in kleinen Packungen abzufüllen und dem Käufer griffbereit zu präsentieren. Zu diesem Zweck dienen im allgemeinen Regale oder auch feststehende Wandelemente. Darüber hinaus haben sich aber auch sogenannte Verkaufsständer der oben angegebenen Gattung bestens bewährt.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es nunmehr, einen Verkaufsständer zu schaffen, der sich durch eine besonders

-2-

8005499

10.09.82

- 2 -

9.9.1982

einfache und billige Bauart auszeichnet, dennoch aber eine ausreichend große Fläche aufweist zur Aufnahme der zu verkaufenden Ware.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Tragsäule des Verkaufsständers als Stab oder Rohr ausgebildet ist, an dem in radialer Richtung vorstehende Tragarme angeordnet sind, an deren freien Enden dann Träger mit Traghaken zum Aufhängen der zu verkaufenden Ware befestigt sind.

Diese Tragsäule sitzt dabei zweckdienlich auf einem Fuß auf, der als Kreuz oder Spinne ausgebildet ist, an dessen in radialer Richtung vorstehenden Streben ein leichtes Hin- und Herschieben des Verkaufsständers ermöglichende Fahrrollen o. dgl. angeordnet sind.

Was dagegen die den Trägern zugeordneten Tragarme betrifft, so sind diese zweckdienlich in der gleichen Weise zueinander kreuzförmig oder auch spinnenförmig angeordnet, wobei dann der Winkelabstand von einem Tragarm zum benachbarten Tragarm beispielsweise 30° bis 120° betragen kann.

An den freien Enden dieser radial nach außen vorstehenden

-3-

02.05.99

10.09.82

- 3 -

9.9.1982

Tragarme können dann als Träger plane oder gewölbte Tafeln befestigt sein, an denen entweder nach außen vorstehende Haken angeordnet sind oder die Öffnungen aufweisen für in dieselben einzusteckende Traghaken.

Sind diese die Träger haltenden Tragarme zueinander um  $90^\circ$  versetzt und die Träger selbst als zueinander senkrecht stehende Tafeln ausgebildet, so stoßen deren Längskanten zweckdienlich derart satt aneinander, daß hierdurch ein oben und unten offener, im Querschnitt quadratischer Kasten gebildet ist.

Desgleichen ist es aber auch möglich, als Träger einen nach oben oder unten offenen Zylinder vorzusehen, dessen lichte Weite dann gleich der doppelten Länge der radial nach außen vorstehenden Tragarme ist. Auch dieser zylindrische Träger ist dabei in der gleichen Weise mit nach außen vorstehenden Haken ausgerüstet oder aber weist Öffnungen auf für in dieselben einzusteckende Traghaken.

Die Höhe der Träger ist durch die Griffhöhe der jeweiligen Kunden begrenzt. Um nun auch den noch oberhalb der Träger befindlichen freien Raum auszunutzen, ist es zweckmäßig, wenn die Tragsäule nach oben über die Träger hinausragt und einen der Werbung dienenden Aufsatz trägt, der desgleichen im Querschnitt zylindrisch oder auch mehreckig sein kann und mittels radial gerichteter Streben an dem

00000000

-4-

10.09.82

- 4 -

9.9.1982

oberen Ende der Tragsäule angeordnet ist.

Weitere Einzelheiten der vorliegenden Erfindung ergeben sich aus der vorliegenden Beschreibung einer auf der Zeichnung dargestellten beispielsweise Ausführungsform sowie den sich hieran anschließenden Schutzansprüchen.

Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht des Verkaufsständers und

Fig. 2 einen Schnitt desselben gemäß der Linie 2-2.

Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Verkaufsstander 1 weist eine beispielsweise aus Rohrmaterial bestehende zentrale Tragsäule 2 auf, die schwenkbar um ihre vertikale Achse auf einen mit 3 bezeichneten Fuß aufsitzt. Dieser Fuß 3 weist dabei vier zueinander um  $90^\circ$  versetzte, in radialer Richtung vorstehende Streben 4 auf, an deren freien Enden 5 mit 6 bezeichnete Fahrrollen angeordnet sind.

An dieser vertikalen Tragsäule 2 sind im Abstand a einander desgleichen in radialer Richtung vorstehende Tragarme 7 angeordnet, die in der in der Fig. 2 dargestellten Weise um  $90^\circ$  zueinander versetzt sind und jeweils eine Länge b aufweisen. An den Stirnkanten 8

0005400

10.09.82

- 5 -

9.9.1982

dieser Tragarme 7 sind als Träger dienende plane Tafeln 9 angeordnet, die in der in der Fig. 2 schematisch gezeigten Weise mit ihren Längskanten 10 satt aneinanderstoßen und so einen oben und unten offenen Kasten 11 bilden. An den Außenseiten 12 dieser Tafel 9 sind mit 13 bezeichnete Haken angeordnet, an denen verkaufsfertig abgepackte Ware 14 aufzuhängen ist. Statt dieser Haken 13 können aber auch mit 15 bezeichnete Öffnungen eingearbeitet sein, in die dann zugehörige Traghaken 16 einzustecken sind.

Das obere Ende 17 der Tragsäule 2 steht über die obere Kante 18 des Kastens 11 vor und trägt einen mit 19 bezeichneten Aufsatz, der beispielsweise als ringförmiges Band 20 gestaltet ist und mittels nicht besonders dargestellter Speichen an dem oberen Ende 17 der Tragsäule 2 befestigt ist. Die Außenfläche dieses ringförmigen Bandes 20 dient dabei der Aufnahme von Werbeschriften o. dgl. Desgleichen können an diesem Band 20 jedoch auch räumliche Werbeträger angebracht werden.

-6-

02.05.82



10.09.82

- 7 -

9.9.1982

bezugszeichenliste

- 1 Verkaufsständer
- 2 Tragsäule
- 3 Fuß von 2
- 4 Streben von 3
- 5 Enden von 4
- 6 Fahrrollen
- 7 Tragarme
- 8 Stirnkanten von 7
- 9 Tafeln
- 10 Längskanten von 9
- 11 Kasten von 9
- 12 Außenseiten von 9
- 13 Haken
- 14 Ware
- 15 Öffnungen in 12
- 16 Traghaken
- 17 oberes Ende von 2
- 18 obere Kante von 11
- 19 Aufsatz
- 20 Band

a = Abstand 7/7

b = Länge von 7

0005490

10.09.82

- 6 -

9.9.1982

### Zusammenfassung

Die Fig. 1 zeigt einen Verkaufsständer, der aus einer auf einem hin- und herfahrbaren Fuß 3 gegebenenfalls schwenkbar gelagerten Tragsäule 2 und einem von dieser gehaltenen Kasten 11 besteht, an dessen Außenseiten 9 entweder zum Aufhängen der Ware 14 geeignete Haken 13 angeordnet oder in der Öffnungen 15 zum Einstecken von Traghaken 16 eingebracht sind.

Fig. 1

820549C

10.09.82

PATENTANWALT  
EUROPEAN PATENT ATTORNEY  
DIPL.-ING. GERD COMMENTZ

KLIPPENECKSTRASSE 4 · TELEFON (0711) 465644

7000 STUTTGART 1

9. September 1982 C/F

W 436 Gm

Firma Normfest GmbH, Langenberger Straße 505, 4300 Essen 14

### Verkaufsstände

#### Schutzansprüche

1. Verkaufsstände, bestehend aus einem Fuß und einer auf diesem aufsitzenden vertikalen Tragsäule, die gegebenenfalls um ihre vertikale Längsachse schwenkbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragsäule (2) als Stab oder Rohr ausgebildet ist, an dem in radialer Richtung vorstehende Tragarme (7) angeordnet sind, an deren freien Enden (8) Träger (9) mit Traghaken (13) zum Aufhängen der zu verkaufenden Ware (14) befestigt sind.
2. Ständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß (3) als Kreuz oder Spinne ausgebildet ist, an deren in radialer Richtung vorstehenden Streben (4), Fahrrollen (6) o. dgl. angeordnet sind.

-2\*-

0225499

10.09.82

- 2\* -

9. September 1982

3. Ständer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragarme (7) zueinander kreuzförmig oder spinnenförmig angeordnet sind und der Winkelabstand von einem Tragarm (7) zum benachbarten Tragarm (7) etwa  $30^\circ$  bis  $120^\circ$  beträgt.
4. Ständer nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Träger plane oder gewölbte Tafeln (9) vorgesehen sind, an denen entweder nach außen vorstehende Haken (13) angeordnet sind oder die Öffnungen (15) aufweisen für in dieselben einzusteckende Traghaken.
5. Ständer nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragarme (7) zueinander um  $90^\circ$  versetzt und die Träger als zueinander senkrecht stehende Tafeln (9) ausgebildet sind, deren Längskanten (10) unter Bildung eines oben und unten offenen, im Querschnitt quadratischen Kastens (11) satt aneinander stoßen.
6. Ständer nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß als Träger (9) ein oben und unten offener Zylinder vorgesehen ist, dessen lichte Weite gleich der doppelten Länge (b) der radial nach außen vorstehenden Tragarme (7) ist.
7. Ständer nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Tragsäule (2) oben über

-3\*-

0225499

10.09.82

- 3\* -

9. 9. 1982

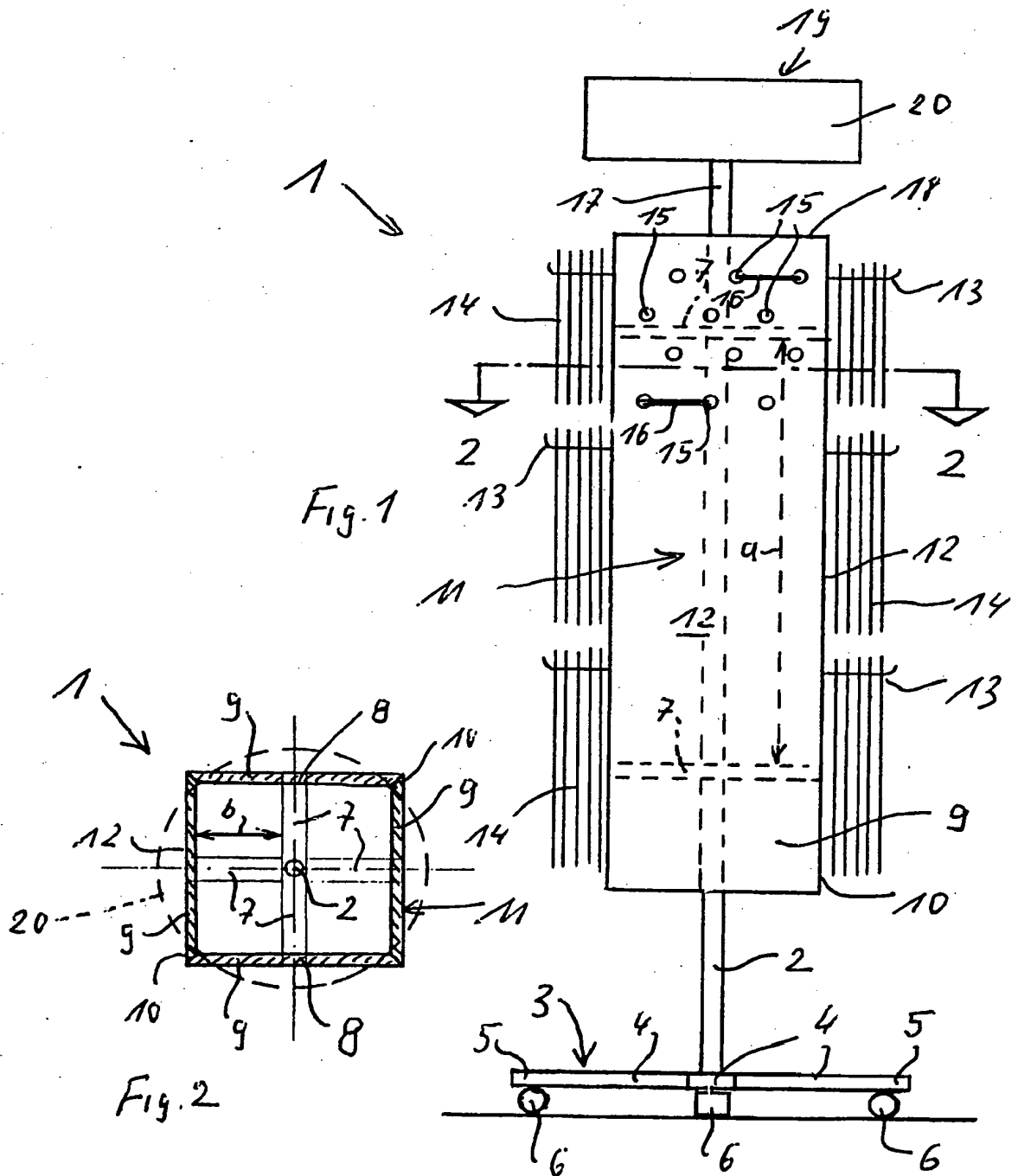
den Träger (9) hinausragt und einen der Werbung dienenden Aufsatz (19) trägt.

8. Ständer nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufsatz (19) desgleichen im Querschnitt zylinderförmig oder vieleckig und mittels radial gerichteter Streben an dem oberen Ende (17) der Tragsäule (2) angeordnet ist.

8225499

10.09.82

9.9.1982



820549

Warmtest

W/436 6m